

Von Triumph und Tragödie

Garmisch-Partenkirchen erinnert sich an die Winterspiele unter der Zeit der Nationalsozialisten 1936

Garmisch-Partenkirchen – 90 Jahre ist es her, dass die IV. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen stattfanden. Vom 6. Februar bis 26. Februar 2026 lädt die Marktgemeinde deshalb zu einer Reihe von Veranstaltungen ein, die an das historische Ereignis erinnern – mit Lichtinstallationen, Lesungen, Podiumsdiskussionen und sportlichen Demonstrationen. Schließlich standen die Spiele 1936 unter dem Banner des Hakenkreuzes, „Hitlers Festspiele“ sollten die NS-Diktatur im Ausland positiv darstellen.

Den Auftakt bildet am 6. Februar um 18 Uhr die Eröffnung „Erinnern im Licht“ im Innenraum des Olympia-Skistadions. Anschließend um 19 Uhr folgt die Lesung „Olympische Spiele in Deutschland – zwischen Triumph und Tragödie“ mit den Journalisten Uwe Ritzer und Roman Deininger. Beide Veranstaltungen sind frei zugänglich.

Am 7. Februar um 13 Uhr können Besucher ein historisches Bobrennen auf der Olympia-Bobbahn miterleben. Eine Woche später, am 11. Februar um 18 Uhr, diskutieren Experten im Hochland-Kino über das Thema „IV. Olympische Winterspiele – 90 Jahre danach: Zwischen sportlichem Erbe und politischer Verantwortung“. Für diese Podiumsdiskussion wird um Anmeldung per E-Mail an kultur@gapa.de gebeten.

Den Abschluss bildet am 26. Februar um 19 Uhr die Lesung „Wenn ich mir was wünschen dürfte! – Als die Welt auf Garmisch-Partenkirchen schaute“ mit Harald Helfrich und Ozzy Thompson im Impulsraum am Rathausplatz. Das gesamte Programm ist auf der Website markt.gapa.de/erinnern einsehbar. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.